

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4501ND
Mundart:	Plattdeutsch
Komödie:	1-2 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	1
Männer:	1
Rollensatz:	3 Hefte
Preis Rollensatz	52,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4501ND

# Se is dann maal weg oder Meine Frau, dieses seltsame Wesen

Ein komisches 1-Mann-Stück

von  
**Helmut Schmidt**

## 1 Rolle für 1 Mann Bühnenbild

(Niederdeutsch-hochdeutsche Fassung, im Schwerpunkt Niederdeutsch)

**Zum Inhalt:**

Anspruchsvolle Frauen fordern viel von sich selbst, aber natürlich auch viel von anderen. Am meisten fordern sie jedoch von ihren Partnern. Darüber kann Matthias Kleber Bücher schreiben, denn er ist überfordert vom Fordern seiner Frau Claudia. Viele Ehejahre war Claudia liebevoll und voller Leidenschaft, jetzt steckt sie mitten in einer Selbstfindungsphase und meint, ihre Jugendlichkeit und Schönheit mit einem sehr viel jüngeren Mann wieder neu aufleben lassen zu müssen. Der zurückgelassene Matthias sieht keinen Sinn mehr ohne seine Frau und will seinem Leben ein Ende setzen. Aber das ist gar nicht so einfach. Bevor er seinen Todescocktail trinken will, durchlebt er in verschiedenen Rollen nochmal seine Ehe in all ihren Höhen und Tiefen. Und plötzlich ist er nicht mehr ganz sicher, ob Selbstmord aus Liebe wirklich der richtige Weg ist. Doch welche Alternativen hat er? Soll er um Claudia kämpfen? Soll er es ihr mit gleicher Waffe heimzahlen? Ist ein Leben als Single sogar besser? Wut, Trauer, Verzweiflung, Schadenfreude - Matthias durchlebt eine Achterbahn der Gefühle.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Bühnenbild bzw. Dekoration:**

Stellwände mit Türen und Fenster sind nicht nötig. Sie brauchen einen Tisch, einen Sessel oder Sofa u.a., sowie div. Requisiten, die im Stück angegeben werden. Das Bühnenbild sollte Wohnzimmeratmosphäre haben.

**Audio-Tracks:**

Zu diesem Stück wird eine CD mit allen benötigten Einspielungen zu Übungszwecken mitgeliefert.

**Hinweis:** Aufgrund der musikalischen Einspielungen ist der Autor verpflichtet, auf evtl. anfallende GEMA-Gebühren hinzuweisen

01. Intro (Adagio "Meine unsterbliche Geliebte" & Ansage)
02. Musikalische Überleitung zum 2. Bild
03. Spracheinblendung 1
04. "Mannequin"
05. Vollplayback "Mit High-Heels am Strand"
06. Klingeln an der Tür
07. Gespräch mit den Zeugen Jehovas
08. "Spiel mir das Lied vom Tod"
09. "Bella Ciao" incl. dem gesprochenen Intro
10. Klingeln an der Tür 1
11. "Gespräch mit Hanna"
12. "Gespräch Pizza-Bestellung" (nur Claudias Stimme)
13. "Gespräch Bestellung" (Claudias Stimme & Stimme vom Kellner)
14. "Gespräch 1 - TV-Sendung schauen" (nur Claudias Stimme)
15. "Gespräch 2 - TV-Sendung schauen" (nur Claudias Stimme)
16. Spracheinblendung 2
17. Playback: "Atemlos durch die Nacht"

**Hinweis:** Das Stück kann in 2 Akten aufgeführt werden oder auch ohne Unterbrechung als 1-Akter

**(Bei geschlossenem Vorhang oder dunkler Bühne erklingt Audio Track Nr. 1 Adagio "Meine unsterbliche Geliebte" incl. dem gesprochenen Intro, welches NICHT von Matthias gesprochen werden sollte)** *"Und Gott der Herr pflanzte einen Garten in Eden gegen Osten hin und setzte den Menschen hinein, den er gemacht hatte. Und Gott der Herr sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die um ihn sei. Aber diese Gehilfin vertraute im Paradies lieber einer Schlange als dem Herrn und aß vom Baum mit den verbotenen Früchten. Und weil Eva, die erste Frau auf Erden schon damals sehr berechnend war, und Männer sich auch damals schon alles gerne vorsetzen ließen, bot sie ihrem Mann auch von dieser bekannten Frucht an. Und er aß natürlich auch. Und Gott sprach zu Adam: Ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe. Und was lernen wir daraus? Männer und Frauen passen eigentlich gar nicht so wirklich gut zusammen. Frauen sind selbstbewusst und machen was sie wollen; und Männer lassen sich gerne bekochen und sind nicht gerne alleine. Alle Männer und Frauen auf dieser Erde sind im Grunde immer noch genauso wie Adam und Eva. Sie haben nur andere Namen. Zum Beispiel Matthias und Claudia. Und Matthias, den lernen wir heute Abend kennen. Viel Vergnügen bei diesem modernen Stück, dass aber so auch schon zu*

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Beginn der Schöpfung hätte passieren können. (Danach beginnt das 1. Bild - Vorhang auf oder Licht an)**

#### 1. Bild

*(Bei Spielbeginn trägt Matthias einen Jogginganzug und Sportschuhe. Auf dem Tisch stehen ein Glas mit Wasser und Löffel, mehrere leere Medikamentenschachteln von der gleichen Sorte, sowie ein Mörser und Stößel, darin ein Pulver von vielen zerstoßenen Tabletten.)*

*(Wenn der Vorhang sich öffnet, sitzt Matthias im Sessel, blättert eifrig in den "gelben Seiten", sucht, findet schließlich, wonach er suchte, nimmt das Telefon, tippt eine Nummer ein, wartet, bekommt dann Anschluss. Während er auf Anschluss wartet und auch während des Telefonats, zerstampft er mit dem Stößel die Tabletten, kippt dann irgendwann das Pulver in das Glas, rührt es lange mit dem Löffel um. Bei dem Telefonat achten Sie bitte auf angemessene Pausen)*

Matthias: Oppermann? Bestattungen Oppermann? Ja. Kleber. Matthias Kleber is mien Naam. Se hebbt doch 'n 24 Stunden-Afhol-Deenst, ja? Good. Dat heet, Se holen to jeede Tied verstürven Lüüd af? Prima. – Hartlik wat? Och, hartlik Beileid? Ja dat is bannig fründlik un mitföhlend, aver... De Adress? - Nelkenstraat 20. - Moment Moment - also nu so batz op de Steh schöllnt Se noch nich komen. Ik brük noch 'n beeten.

Wokeen de verstürven Person is? - Na IK! Ja, ik weet, **NU** lev ik noch. Aver ik bün just dorbi, dat to ännern. Un ik much nich gern dagen- off weekenlang in mien Wohnung herümliggen. Stellen Se sik doch blots maal vör, mi find nüms. Dat rükt dann ja ok bannig fix, nich wohr?! - Psycho - wat? Psychologisch Betreuung? Ik brük Hülpe? Wieso dat denn?

Hören Se, ik much keen klook Ratschlagen vun Ehr - Se schöllnt mi vör mien Dood blots noch een paar Fragen beantworten. Ja, ik bün heelmaal klor in d' Kopp. Se verdeenen immerhen een Hopfen Geld an mien Bissetten, daar kann ik doch ok 'n good Beraden verlangen, oder? Ja also.

Komen Se doch bidde tegen... *(schaut auf die Uhr)* Na ja, ik segg maal - so in 'n good Stünd - passt Ehr dat? Un ik much gern in mien swart leddern Bux un mit mien witte Jeanshemd\* in de Sarg. Wiel mien Fro Claudia dat hasst hett. Dat kann ik dann doch am besten glieds antrecken, ja?

*\*hier dürfen Sie auch gerne andere - etwas außergewöhnliche - Kleidung nennen*

Nich? – Wat meenen Se - wasken? SE wüllt mi düsse Klamotten antrecken un mi vörher wasken? Hören Se maal - wi kennen uns doch gor nich. Se schöllnt mi nich wasken - nee! - Nich blots wasken? Hygienisch Grundversörgeren vör de Bestattung? Seggen Se maal - denken Se, ik bün 'n Asi, off wat? Ik hebb vör twee Stünd duscht - ja, mit hochwertig Duschgel vun Adidas - un achteran hebb ik sogor 'n Deo brükt. Axe lemon-fresh. Jaaa... dat kost bold 4 Euro.

Se warrn mi... Hallo? *(Pause)* Se wüllt mi kumpleet uttrecken, desinfizeeren, all mien Körperöffnungen sluten un ok noch 'n Ligatur vörnehmen? - Wat is DAT - een Ligatur? --- Boah, wat sünd Se eenlik för 'n Drecksau? Also, vun abartig Neigungen hebb ik al hört, aver dat is ja woll de Gipfel. Veelen Dank. *(zu sich selbst)* Nich to faten!

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*(tippt barsch eine Taste auf dem Telefon, nimmt sich wieder die "gelben Seiten", findet eine andere Nummer, tippt diese ein, wartet)*

Bestattungen Hanken? Matthias Kleber hier. Ik harr gern mit de... ja, woans nömt man dat bi Ehr - Geschäftsföhrrer off Bestattungsföhrrer off so snackt. Och SE sünd de... ja - good. Wiel... Se sünd ja ´n FRO. Okay - ik wüss nich... mi weer nich bekannt, dat dat ok Bestatterinnen gifft. Man in uns modern Tied vun al de Genders un Diversen un wat dat daar hüüt allns gifft, is dat ja keen Thema mehr. Man dat äh... ja dat verannert de Saak een beeten. - Wat för ´n Saak? Na mien Saak.

Ik much daar gor nich lang drumherüm snacken, Fro Hanken un komm glieks to ´n Punkt. Also: Woans wüllt Se mi? Nakend off antrucken? - Un wüllt Se mi ok wasken? Hehehe... Nee, dat weer een Witz. Also, ik bün schoon un schier - Se mööten mi nich wasken. Un een Ligatur off woans dat heet brük ik ok nich. Seggen Se - wat is dat eenlik för ´n Swienkram? Ehr Konkurrenz hett mi dat anboden. Ja, DAT weer ´n Keerl. Jichenswei pervers, denk ik. --- Hallo? Hey - sünd Se noch dran? Hallo? *(tippt eine Taste, beendet das Gespräch, seufzt, rührt dann wieder im Glas herum, schaut ins Leere, beginnt dann zu erzählen und wendet sich dabei mehr und mehr an die Zuschauer)*

Jichenseen Arbeidskolleg vun mi hett vör Johren maal de Spöök to mi seggt: "Dat Leeven als solches is een vun de Sworsten". Daar is wat an - aver glöven Se mi: Starven is noch veel sworer.

Ik will doch blots mien Dodescocktail drinken un much, dat dorna allns reibungslos aflöppt. Un wat maken de Bestatter - beeden mi ´n Ligatur an. Ik will aver nich, dat well mit mi ligateert. Dat deiht mi seeker nich good. Un allns wat ik nich kenn... daar bün ik vorsichtig.

Ja ja, ik kann mi al denken, wat nu in Ehr Koppen vorgeiht. Wenn man sik dat Leeven nehmen will, dann kann een dat schietegaal ween, wat dorna geböhrt. Dat geiht üm de Saak. Suiziedler schull dat nich mehr kümmern, wat na ehrn Dood passeert.

Deiht mi leed - so bün ik nu maal nich. Bi mi mööt allns sien Ördnung hebben.

Is seeker ´n riesen Swieneree - sik ligateeren to laten, oder? Hört sik al so smerig an, nich wohr?! Ha... aver worto gifft dat Google?! *(nimmt das Smartphone, tippt darauf, findet, liest ab)* Mit Ligatur bezeichnet man in der Typographie die Verschmelzung zweier oder mehrerer Buchstaben einer Satzschrift zu einer Glyphe. Auch in handschriftlichen Kurrentschriften kommen Ligaturen vor. *(schaut hoch)* Ahja. - Klingt ja bannig interessant.

Un wat schall ik nu dormit anfangen? Ik schall na mien Dood as Buchstave mit de Bestatter versmelten? He as S un ik as M, oder wat? Un dann ward wi to een GLYPHE? Boah, is dat krank.

Ik meen, ik bün ja nich vun güstern un ok sexuell modern denkend un tolerant, doch doch. Ik hebb sogor vull Verständnis dorför, wenn een Poor to ´n Biespiel Doktor speelen much - Se de Krankenschwester un he de Patient off so. Dat hebb ik mit mien Fro woll nich macht, aver wenn se dat maal ansnackt harr, ik weer vielleicht nich afneigt ween. *(spielt)* "Oh Schwester, es geht mir heute gar nicht gut. Hier unten hab´ich immer so ein Ziehen. Wenn sie da bitte mal nachschauen könnten." Hähä... *(dann wird er jedoch melancholisch, steht auf, nachdenklich)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Is DAT de Grund ween? Hebb ik in ´t Bedd verseggt? Weer ik Claudia to langwielig? Worüm üm allns in de Welt hett se dann aver nie nich wat seggt? Speelt de Sexualität een so good Rull, dat man na bold 15 Johren Ehe eenfach bi ´t Avendbrood to sien Mann seggt: "Du, es geht nicht mehr. Ich möchte die Scheidung. Ich ziehe heute noch aus. Bitte versteh´ mich."

Ja, dat hett se seggt. Mien Claudia – güstern Avend. Un op HOCHDÜTSK. Ehr Ollern hebbt ok af un to mit ehr platt snackt. Se kann dat, wenn se will. Man se hett jümmers meent, dat sik dat so... billig anhört. Un dorüm hett se mit mi blots hochdütsk snackt. (*öffnet ironisch nach*) "Bitte versteh´ mich". - Aver natürliek verstah ik dat. Ehr Ehemann gefallt ehr nich mehr un se treckt erstmaal to ehr best Fründin Pia. Ja seeker verstah ik dat. Ik harr ja ok al maal een After shave, wat mi na Johren nich mehr gefallen hett un hebb dat wegsmeeten un mi een annern köfft. Is keen Problem, Claudia. Wokeen bidde schull denn SOWAT nich verstahn?!

Un as se an de Döör mit ehr Sporttaske in d´ Hand stunn seggt se: "Ach Matthias, was Du auch noch wissen solltest: Es gibt da einen Anderen. Schon seit ein paar Monaten. Er heißt Jonas. Er ist Arzt und 32. Leb´ wohl."

JONAS ! Allein al de Naam. Ik meen, wat för ´n halfweg normol Mann op düsse Erdball heet al Jonas un spannt een verhierat Mann de Fro ut?! Un dann is he ok noch Doktor. Un wat dre afslute Hamer is: Düsse Keerl is 32! EEN KIND! Een Kind kümmert sik nu üm mien Claudia. Wahrschienlik versmelten se just to een Glyphhe.

Wat üm allns in de Welt hett düsse blöd Doktor wat ik nich hebb? Mehr Geld? Een dörchtraineerten Körper? Een egen Huus? Een gröteren Steert? Wenn se mi dat doch blots verklort harr, dann kunn ik dat vielleicht beeter verstahn. Aver nee. "Es geht nicht mehr", dat weer allns. WAT GEIHT NICH MEHR? W A T ???

Herrgott nochmal. Anner Ehepartner strieden sik weeken - off maantenlang, in veel Partnerschaften ward sogor Gewalt anwendt. Dann is doch ok för jeeden klor, worüm man sik nich noch langer mitnanner quälen will. Aver Claudia un ik – NIE NCH hebb wi uns goodardig kabbelt. Se hett jümmers bannig veel vun mi fördert; un wenn ik funkioneert hebb, dann weer allns good twüschen uns. Un liekers is se eenfach gahn. "Bitte versteh´ mich - es geht nicht mehr".

(zum Publikum) Entschülligen Se bidde. Ik much Se nich mit mien Privatkram belästigen. Ik weer ja ok just dorbi, mien Leeven een End to setten. Laten Se sik nich stören - ik bün glieks verschwunden.

(setzt sich wieder und rührt in das Glas, legt den Löffel hin, setzt das Glas an, dann) Ohn Di geiht dat eenfach nich, Claudia. Ik will nich alleen un verlaten ween. Dat hol ik nich ut. Ik hebb Di würlklich leev hatt un wull old mit di warrn. – Du schallst woll fix daarover wegkamen, wenn ik nich mehr daar bün. Verlaten hest Du mi ja so un so al. Du wullt mi nich mehr. Dann speelt dat ok keen Rull mehr off ik noch lev off dood bün. Ward glücklich mit düsse Scheiß-Arzt, de Di angeblich dat beeden kann, woran ik scheitert bün. Prost. (*will trinken, schaut sich das Glas an, dann nach kurzer Überlegung*)

Dat schull doch genooch ween - 35 Slaptabletten, oder? Ik much inslapen, slapen un widerslapen un dann nich wedder opwaken. Ik hebb mi heel bewusst för düsse Methode entschedd, wiel... allns anner is mi to unseeker un ok ´n Riesen-Saueree. So -

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Pulsadern opensnieden off so, neeee... ick kann eh keen Blood sehn. Dann snied ik daar rin, seh mien Blood, mööt mi overgeven un de Kotze landt genau in een open Ader. Daar starv ik dann noch an Bloodvergiftung. Gräsig sowat. Un de Teppich - allns rood un versaut. Wokeen schall dat denn wedder schoon maken? Een Alternative weer dat Ophangen. Aver klappt dat jümmers? Ik bün daar nich seeker. Wenn dat Genick blots anbroke is, overlevt man vielleicht un löppt för de Rest vun sien Leeven mit ´n scheef Kopp op de Hals herüm. Sücht doch total doof ut. Nee, Slaptabletten sünd op Steh. Inslapen un Exitus! (*rührt wieder*) Ünner uns: Ik hebb ´n Arbeitskolleg, de hett mi de ut ´n Internet bestellt. Wiel... hier in Dütskland kriggt man de ja nich in so good Mengen, dat man sik dormit dat Leeven nehmen kann. He hett nich fragt, worto ik de brük. Un weeten Se wat? Dat is al Maanten her. As wenn binnen in mi al jümmers jichenseen seggt hett, dat ik de maal brük – tja, un hüüt is dat ja ok so. - Aver nüms ward mi finden nadem ik dood bün. (*"knallt" das Glas wieder auf den Tisch*) Wenn dat an d´ Döör pingelt bün IK nich mehr in de Lag se open to maken. Ehrn eenzigen Slödel hett Claudia mi güstern op ´n Disk leggt. Wenher se ehr anner Saken holen will, dat weet ik nich. Wohrschienlik köfft JONAS ehr ja neij Klamotten. "Ich brauche erstmal ein paar Tage Abstand, dann sehen wir weiter". Dat hett se seggt. Lächerlich.

In een poor Dagen ward ik aver bestimmt nich mehr appetitlik utsehn. Man ward de Döör openbreeken mööten. Aver worüm schull man dat so fix maken? Ik hebb veer Weeken Urlaub. Bi de Arbeit ward mi keen Swien vermissen. Mien best Fründ Heiner röppt vörher jümmers an off stürt ´n SMS wenn he vöbikomen will. Wenn ik nich an ´t Handy gah un ok nich op sien Naricht antwoord, dann kummt he ok nich. So is he nu maal. Un een Bestatter, de mi eenfach afholt, find ik nich - ohn dat de mit mi jichenseen Saueree as ´n - Ligatur off woans dat heet - veranstalten will.

MANN, is dat allns komplizeert.

So geiht dat nich. Nee nee nee, so geiht dat nich. Wi leeven in een free Land un ik kann ja woll noch sülmst bestimmen, wo ik vun düsse Eer gahn much. Frisk un knackig - ja - genau so schall Claudia mi nochmal sehn. So as de ik blots slapen. Luut gieren schall se an mien Sarg. Een Fluss schall füllt warnn mit ehr Tranen. Man dat geiht blots, wenn man mi glieks na mien Dood find.

Also: Fakt is: Mi MÖÖT jichenseen finden - glieks, nadem ik dood bün. Un daar gifft dat eenlik blots Heiner, de dorför in Frag kummt. Worto hett man schließlich ´n best Fründ?!

(*nimmt das Smartphone, tippt, wartet, bekommt Anschluss*) Heiner, mien Fründ. Schön, dat ik Di an d´ Aparat hebb. Heiner, pass op. Hest Du hüüt Tied? So in ´n Stünd? Ja? Good, dat is heel besünners good. Ik much, dat Du to mi kummst. Blots Du – un alleen. Un wenn Du vör de Döör steihst un pingelst, dann ward ik Di **nich** de Döör openmaken. Hörst Du?! Du möötst se openbreken. Hest Du dat verstahn? Ja, ik weet. Ik kann de Döör ok op ´n Spalt open stahn laten off de Slödel vun buten rinsteeken. Aver dann kummt hier womöglich noch de verkehrt Person rin un find mi. Un dat much ik nich. DU schallst dat ween!

Nee, ik bün nich bedrunken un hebb ok nix insmeeten. Nee, Claudia ward Di ok nich openmaken. (*ironisch*) De lett sik wohrschienlik just ünnersöken. - Nu frag nich - maak dat bidde eenfach so, was ik dat wünsch. Du büst mien best Fründ un **so** faken hebb ik Di noch nich um een Gefallen bidd. Wat meenst Du - nich so eenfach opentobreken? Wieso kann man uns Wohnungsdöör nich openbreken? Dat maken de in ´t Fernsehen in de

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Krimis doch ok jümmers. In Alarm för Cobra 11 un bi Tatort klappt dat ok. Du schaffst dat al.

*(Pause)* Ja wenn dat mit de Fööt nich geiht dann möötst Du wat mitbringen. Een... Brekstang off wat weet ik. Keen Brekstang in ´t Huus?! Okay. Dann kannst Du ok jichenseen Schiev inslahn. Ja genau. Slah een Schiev in. ´n Steen warst Du seeker in d´ Garden finden. Aver bidde slah dat Kökenfenster in - nich dat Wohnzimmer. Worüm nich dat Wohnzimmerfenster? Na, wiel ik daar in bün. Un wenn Du ´n grooden Steen nimmst, kunnt Du dormit vielleicht direkt mien Gesicht drapen – Du sleihst mi eventuell de Schädel in off fetzt mi de Nöös weg - dann weer allns umsünst. Ik much doch unversehrt blieven, ohn Wunden un Verletzungen. - Herrgott nee - ik bün nich verwirrt. Ik bün heelmaal klor - klorer as de klorste Minsk. Nu do doch endlich maal wat för mi.

Wat seggst Du? Du warst mien Döör nich openbreken un ok keen Schieven inslahn un empfehlst mi ´n Therapeut? Okay. Okay okay. Ik verstah. Dann äh... bevör Du opleggst: Hest Du al maal Erfahrungen mit Ligaturen maakt? Nee, mi geiht dat jümmers noch good. Also, weest Du, woans dat genau aflöppt - so ´n Ligatur? *(hört zu)*

För düT Woord giff dat mehr Beteeknungen?! Ja, dat mit de Buchstaben kenn ik al. Hebb ik googelt. Wat giff dat denn noch? Is ´n Begriff ut de Chirurgie - aha - man versteiht daarünner, dat dat Gewebe bi een Minsk mit een Nadel dörchstocken ward, üm een Afrutschen off rünnerklappen to verhinnern?! Ligatur bedüT, dat na de Dood bi de Verstürven Lüüd meistens dat Kinn mit de Oberkiefer verneiht ward un... *(beendet das Gespräch)* Heiner - ik dank Di. Mi ward just slecht.

Matthias:(hält sich die Hand vor den Mund, muss sich übergeben, zügig ab nach rechts oder links, erneute Einspielung einer instrumentalen Musik\*, Licht aus oder Vorhang zu. Musik läuft ca. 90 Sekunden, danach Vorhang wieder auf oder Licht wieder an, Musik wird langsam ausgeblendet) **\*Audio Track Nr. 2 "Gabriels´s oboe"**

2. Bild

Matthias: (steht mit Achselhemd und in Unterhose (Boxershorts o.a.) am Bügelbrett. Er bügelt ein weißes Jeanshemd\*. Über der Stuhllehne hängt eine schwarze Lederhose\*)

*\*hier dürfen Sie auch gerne andere - etwas außergewöhnliche - Kleidung nennen*

Ik plett hier just mien Doodenhemd. Passt doch, oder?! Waske pletten? Dat maak ik nich to ´n ersten Maal. Sücht man doch ok, oder?! Ik bün nich so een vun de Typen, de in een Ehe de Opgaven indeelen un de Fro an d´ Herd stellt - off allns differenzeert na Fronslüüd - un Mannslüüdarbeid. So weer ik nie. De in uns Tied so un so nich mehr funkioneeren. Fronslüüd sünd emanzipteert un hebbt bannig faken de Büxen an in een Beziehung. Claudia hett nie nich mien Kleedaasch plett. Dat harr ik ok nich verlangt vun ehr. Off se sülmst ehr Klamotten bügelt hett? Na ja, se hett veel na d´ Reinigung henbröcht un dann vun daar fix un fardig wedder afholt. Se hett selten plett. Bannig selten. *(denkt kurz nach)* Eenlik praktisch nie nich.

*(etwas verträumt und melancholisch)* Düt Hemd hebb ik dragen, as Claudia un ik uns kennenleret hebbt. De Bux daar ok. Un vandag treck ik dat wedder an un ward dormit starven. Wenn dat blots nich so komplizeert weer... Och egaal - wat kümmert mi dat noch wokeen mi find?! *(nimmt das Glas, setzt es wieder an, will trinken, dann jedoch...)*

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ochso, Se wüllt noch weeten, woans ik Claudia kennenlernt hebb? Tja, se hett mi einfach ansnackt in düsse lütte Discothek op Mallorca. Ja wükrlich. Daar wohnt düsse Fro hier in Naberdörp un is mi seeker al 50 Maal over d´ Patt lopen un dann lern wi uns in een Disco in Cala Ratjada op Malle kennen. Un beid weern wi een beeten antüdelte. Krass, oder?! "Hallo fremder Biker", hett se to mi seggt. Dat hett Mood kost, denk ik. Off erde nich? Na ja, se weer domals al bannig selbstbewusst. Se hett docht, ik weer ´n Motorradfohrer - wegen de Ledderbüx. Ik hebb aver nie nich ´n Föhrerschien dorför maakt. Ik mach einfach Ledder, dat is allns. Liekers hett se mi fragt, off ik mit ehr danzen much – ok ohn Motorrad. Hehe... Ik hass dat to danzen, aver hebb dat trotzdem dohn. Dat weer Sömmer un ik weer in Urlaub daar un dann fallen ja fix de Hemmungen. Wenn man fragt ward off man danzen much un "nee" seggt, is dat faken al een dütlük un negativ Teeken för Fronslüüd. Se mögen dat nich, wenn se aflehnt warrn. Un sülmst steiht man as Langwieler daar. Ja, ik hebb mit ehr danzt in düsse Disco. To de Schlager "Am Strand von Maspalomas" vun Chris Wolf. Dat weet ik noch heel genau. (*schwärmt*) Düsse Hit hebb ik so gern hört. (*wütend*) Hüüt hass ik de. – Na ja, wir hebbt herümalbert un flirtet un ik hebb op de Danzfläch al mien Lippen op ehrs leggt. Dann hebb ik se in ´t Hotel bröcht un bün erst na ´t Fröhstück wedder gahn. Ja, wi hebbt dat glieks na uns Kennenlernen in de erst Nacht mitnanner dreeven. Un dat weer good. Dat weer verdammt good. Boah, weer ik good! Richtig good! - Claudia weer übrigens mit ´n Fründin in Urlaub op Malle; un de weer ok in düsse Disco.

(*holt Luft, dann laut weinend*) Mit ehr BEST Fründin weer se daar. Mit Pia. För de weer ik bitlang ok jümmers een good Fründ. 15 Jahr lang. Un nu is mien Claudia erstmaal na Pia hentrucken, poppt mit ehrn Doktor herüm un ik bün för all de Depp, de Looser, de dumm August.

(*von einem Tonträger kommt Audio Track Nr. 3:*) Hör´ auf zu flennen, Du Mädchen! Das ist ja nicht auszuhalten. Und hör´ auf, Claudia die Schuld an allem zu geben. Sie war vielleicht nicht perfekt, aber warst Du denn wirklich ein guter Ehemann? Hast Du sie EINMAL gefragt, ob sie wirklich glücklich mit Dir ist? Claudia hatte sicher Fehler. Aber hast Du die nicht auch? So wie Du ihre Macken ertragen musstest, hat sie das vielleicht auch jahrelang getan. Schon mal drüber nachgedacht, mein Lieber?

Matthias:(*schaut "hoch" zu der Stimme, beruhigt sich*) Ja, is ja good, entschülligung. Seeker hebb ik Macken. Jeede hett Macken. Obwohl... MACKEN de ik dat bi mi nich nöhmen. Liebenswertig Eegenarten, dat drapt dat beeter. Ik eet gern hartkocht Eier mit Marmelad, aver - Marmeladenglasen un Buddels dreih ik nie nich richtig to. Is doch nich so slim, oder? Ik brull jümmers bi Fils mit Deeren un ik snied mi in d´ Wohnzimmer de Finger-un Föötennagels. Sünd dat Macken? WAT? Sauereen?! - MOMENT maal! Dat mit de Fingernagels-Snieden in d´ Wohnköken maak ik blots, wiel daar even veel Platz is. Ik bün ansonsten bannig rein. Ja ja. Bevör ik wat eet, rük ik jümmers an all Saken. Un wenn ik maal ´n düchtig Verkolleree hebb... ja... Claudia seggt jümmers, se kann düsse gräsig Wehleidigkeit nich utholen. Tsss... Wehleidigkeit. Fronlüüd weeten doch gor nich wat wi dörchmaken. Lesd Jahr harr ik de Mannslüüdgripp. To ´n Glück keen Corona. Liekers weer dat echt heftig. – Un anners? Na, ik denk faken praktisch. Wiehnachten - daar legg ik Claudias Geschenke jümmers rechts tegen de Dannenboom un links stell ik ´n grooden leddigen Karton hen un ok ´n Müllsack. Na, för dat Papier, wenn de Geschenke utpackt sünd. Dann is dat glieks daar, woans dat henhört. Daar hett Claudia mi doch tatsächlik vörholen ik weer unromantisch. Ja, se hett sogar maal dat Woord "unmöglich" brükt.



### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Okay okay - Claudia hett dat in männich Dinge mit mi nich licht hatt. Aver man kann daarover snacken un wat noch beeter is: Man kann in een Ehe ok maal de Klapp holen, wenn een maal wat nich gefällt, dormit dat keen Konflikt giff. Ik hebb meistens jümmers de Mund holen, ok wenn mi wat tegen de Streek gung. Un Claudia? Ha, de hett selten sweegen. Hett jümmers allns kritiseert. Un se hett fördert, fördert, fördert. Un nu bi ehr Uttrecken - ja daar harr ik gern mehr vun ehr hört. Aver dann swiggt se. Toll. Ganz toll. 15 Jahr. 15 lang Jahren un dann tomol: SLUSS! –

Düsse Klamotten sünd nu ok 15 Jahr old. Männich Kleedungsstücke sünd aver ja zeitlos. Ik mach dat. Hebb se over 14 Jahr nich mehr dragen. Sünd also praktisch as neij. As Claudia un ik na uns erst Nacht tosamen fröhstückt hebbt, seggt se: "Ich mag Dich - Du bist echt okay". Ja, dat hett se seggt. Un dann hett se noch seggt: "Aber zieh' bloß nie wieder dieses weiße Jeanshemd an und diese Lederhose. Vor allem, wenn Du kein Motorradfahrer bist. Siehst ja aus wie ein Zuhälter oder ´n Schwuli".

Worüm schull ik denn mit ´n Motorrad op Mallorca ween? Dat schall maal een verstahn. Anmaakt hett se mi aver heel opensichtlik wegen mien Ledderbüx. Wiel ik aver keen Biker bün, seh ik för se dorin tomol ut as een, de Deerns op ´n Strich stürt off een Homo is. Un wat schall denn bidde an een witte Jeanshemd verkehrt ween?! - Och egaal. Ik hebb dat för Claudia tomindst nie nich wedder antrucken. Aver nu! (*zieht das Hemd an*)

Sücht doch good ut, oder? Ik hebb Claudias Klamotten nie nich kritiseert. Harr so un so keen Sinn maakt un harr ok blots Stress geven. Worto harr ik ehr Kleedaaaach also bewerten schullt? Se hett sik ja doch jümmers dat köfft un hett dat antrucken, wat SE för recht holen hett. Basta! Se hett sik ehr Saken köfft un dann vun mi verlangt, dat ik, allns wat se dragen hett, good find. So wüllt Fronslüüd dat.

Hach, düt leidig Thema: Mannslüüd un Fronslüüd un Klamotten! Wi Keerls mööten dat antrecken, wat EHR gefällt. So is dat doch. Un worüm? Blots dormit wi tegen ehr good utsehn, oder wat? Wohrschienlik is dat so. Mannslüüd funkcionieren na de Regeln vun de Fronslüüd. IK hebb tomindst na Claudias Regeln funkcioniert. Nadem uns Tied op Mallorca vörbi weer, doch ik erst, dat dat mit Claudia un mi blots ´n Urlaubsflirt ween is. Aver nee. Se weer hartnäckig un wull mehr vun mi. Un ik funn dat toll.

Ja, ik funn dat toll! Un nu - allns vörbi. (*nimmt das Glas, setzt es wieder an, will trinken, dann jedoch...*)

Een half Jahr na uns Kennenlernen is Caudia dann bi mi intrucken. Dat weer sowat as ´n Ehe op Prov. Aver mit ehr Intrecken wur mien Leevensqualität un mien Freeruum vun Dag to Dag inschränkt. Se keem mit ehr geschätzt 136 Umzugskartons an, maakt mien Kleederschrank in ´t Slapzimmer open un fragt domals noch heel leev: "Wo darf ich meine Sachen hinhängen?"

2 Weeken latter keem de 2. Frag, off nöhm wi dat beeter glieks: Een Vörslag, de woll as Frag stellt weer, aver mit de Frag sülmt al entschett wur; un zwar: "Kann ich Deine Klamotten vielleicht woanders hinlegen?"

Dann na 6 Weeken keem dann keen Frag mehr vun ehr. Nix. Aver dann keek IK de kumpleet Schapp dörch un IK muss SE fragen. Un zwar: "Woans sünd mien Klamotten?"

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ja, Claudia weer bannig fördernd - un bannig bereekend. *(wütend)* Aver liekers hebb ik se leev un kann un will nich ohn se leeven. *(klappt das Bügelbrett zusammen, nimmt das Bügeleisen, stellt beides an eine Seite ab. Im nächsten Monolog-Part muss darauf geachtet werden, dass Matthias sich auf der Bühne bewegt und manche Szenen "spielt", und nicht nur auf einem Stuhl sitzt und erzählt. Hier ist Regiearbeit gefragt)*

Wenn wi avends maal utgahn wullen... Na 2 Stunden Anprobeeren keem jümmers desülfge Satz: "Schatz, ich hab´ nichts zum Anziehen". Dat is as so ´n Anklag. Wi Mannslüüd sörgen nich dorför, dat de Fro wat Passends to ´n Antrecken hett. Dann geiht dat wieder: Wi Keerls gahnt genervt in d´ Slapkamer, kieken op de geschätzt 350 Kleeder, Rocken, Büxen, Blusen un Pullis, griepen eenfach wahllos een Kleed rut un seggen: "Treck doch DAT an, mien Haas - dat steiht Di good". Se is aver untofreenen un dann kummt: "Meinst Du wirklich?" Un wi Mannslüüd heel euphorisch: "Aver ja". Se treckt dat dann vielleicht an un kummt dormit na de Mann. "Ich sehe doch total fett aus in diesem Kleid, oder?". Un dann kiek wi Mannslüüd hen un sehnt: Stimmt - TOTOL FETT. Aver dat dörv wi nie nich seggen. Üm Himmels Willen. "Nee, dat sücht super ut – de maken Di sogor schlank - düsse Querstriepen". Aver se wöhlt wieder in de Kleederschapp herüm. - Wenn een Fro dann endlich wat antrucken hett wist se dorna noch mindestens EEN Stünd, dat se sick dorin nich wohl föhlt.

Aver **los** kann man dann jümmers noch nich - oh nee. Dann geiht dat in ´t Bad - un ünner 30 Minuten löppt daar gor nix. Töven Se, ik wies Ehr maal wat. *(geht ab, kommt sodann mit 5 gefüllten Schmink-Taschen\* zurück; sowie mit einer Plastiktüte, in der sich ein Kleid und eine Perrücke befindet, stellt das auf den Tisch ab)*

*\*(wählen Sie keine zu großen Taschen, eher mittelgroße Badezimmertaschen oder auch zusätzlich ein Beautycase)*

Dat allns hier is Kriegsbemalung. Ja wükdlich. Dat hört allns Claudia. Un 2 Tasken hett se güstern al mitnohmen. *(öffnet eine Tasche, holt diverse Dinge hervor)* Wimpernkram, hier wat för de Lider, Puder, Düfte ohn End, Lippenschmeerere, Tangen för wat ok immer... Farv hier, Farv daar... dat is doch krank! Worüm maken Fronslüüd dat? Alleen al düsse Parfüms. Männichmaal stunk dat so erbärmlich, dat mien Schleimhäute in d´ Nöös na een Sauerstoffaparat bölkt hebbt. Un dann fragen Fronslüüd as Claudia ok noch "Und, rieche ich gut?" - Dann mööt man as Mann stark ween, obwohl de Schleimhäute al op de Stimmbänder slahn. Jichenswie kriggt man dann doch noch rut: *(krächzt)* "Hmmm... rükt good, Schatz". Seggen Se maal to Ehr Fro, dat man de Meenung is, dat se vielleicht een Hauch toveel opleggt hett... off wagen Se dat maal dat Woord "penetrant" to seggen. Dann kummt man gor nich mehr ut ´t Huus un is blots noch mit trösten un Tranen-drög-maken togang.

Ik hebb dat nie nich kapeert, düssen Blödsinn mit de Kriegsbemaleree. 365 Dag Karneval in ´t Gesicht vun mien Fro Claudia. Dat giffit soveel beklopte Schminksaken, daar verstah ik eenfach de Welt nich mehr. Un dann giffit dat Dinge wedder **nicht**, wenn dat ok blots gerecht weer, wenn dat de gaff. Se weeten nich, wat ik meen? Passen Se op:

Dat hier: (zeigt eine kleine Kunststoff-Schachtel) Dat sünd verkeert Wimpern. FALSCHER WIMPERN. Dorvun hett Claudia mindestens 5 Poor. 5 Poor verkeert, künstlich Wimpern. Okay okay, de giffit dat al bannig lang, ik weet - aver mööt ik dat verstahn? Daar klevt Claudia sik lange Wimpern over ehr Oogen. WAT SCHALL DAT? Worto is dat good? Ik bün

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

ja tolerant, hebb ok nie nich wat daartegen seggt, aver VERSTAHN do ik sowat einfach nich.

Geven verkeert Wimpern de Oogen vun een Fro mehr Utdruck? Is dat so? Sücht een Fro dormit wüchlich beeter ut? Geeven Claudia geschwungen, schön, lang Wimpern mehr Selbstbewusstsein? Ehr eegen Wimpern gefullen ehr nich? De weern to kört? Is dat also heel normol wenn man sik Deelen in 't Gesicht klevt, de gefälscht beeter utsehnt as de, de man sülmt hett?

Na good. Dann is dat even so. Un worüm giff dat dann keen Nöösen to 'n ankleven? Dat giff heel seeker veel Fronslüüd, de gefallt ehr Nöös nich - worüm giff dat künstlich Wimpern aver keen Nöösen? Un wat is mit Ohren? De sünd faken männlich Fronslüüd to lütt, to good, to scheef, stahnt af... worüm hett noch nüms künstlich Ohren op de Markt bröcht? Un wat is mit de Lippen? Okay, de kann man opsprüzen laten. Aver dat is düür un deiht ok weh. Wenn Frauen sik falsche Wimpern ankleven, worüm denn nich ok verkeert Lippen? Dat is nich komisch, dat is blots logisch. Denn wenn Frauen anner Nagels wüllt as ehr eegen, warrn de doch ok einfach drupklevt un bemalt. Kunstwarcken sünd dat. Wenn Frauen de Hoor to kört sünd, dann warrn einfach künstlich al dranschweiß - echt cool sowat, wa?! Wi Mannslüüd mööten dat allns verstahn un dat, wat ik hier segg, hört sik för veel Fronslüüd heel seeker heelmaal blödsinnig an. Aver dat is dat nich.

Un wat noch veel unlogischer an düsse heel Saak is: Frauen verlangen Gliedberechtigung. Aver jaaaa! Een Fro in Büxen? In 't 18. Jahrhunnert weer dat blots bi d' Rietsport erlaubt. Een Fro domals privat in Büxen? Undenkbor. Dat weer Marlene Dietrich - de hett de Büxen för Frauen dann modern maakt. Un hüüt? Hüüt **dragen** Frauen nich blots Büxen, se hebbt se in een Beziehung ok AN! Se weeten al, woans ik dat meen.

Mittlerwiel hebbt de Fronslüüd dat swor, sik tegen de Mannslüüd dörchtosetten. Denn wi leeven in een Gender-Welt. Dat gifft mehr as 50 verscheeden sexuelle Orientierungen. Dat gifft Bigender, Pangender, Crossgender, Transmann, Transfro, nich-binär, androgyn un noch 'n Hopen mehr. Dormit schall man noch klorkomen. Aver bliev wi beeter bi Mann un Fro. Bi Claudia un mi.

Claudia weer aver jümmers för Gliedberechtigung. Nich blots bi de Mode. Allns mööt för Fronslüüd hüüt sien Gliedberechtigung hebben. Se wüllt uns Mannslüüd dat gliekmaken. Ik denk, veel Fromslüüd sehnt dat so.

Aver: Gliekmaakeree is nich glieks Gliedberechtigung.

Claudia weer Gliedberechtigung bannig wichtig. Se harr sogar een beetern Job as ik un hett knapp 200 Euro mehr verdeent in d' Maant. Dat hett mi nich stört, aver scheiße funn ik dat liekers. Fronslüüd hebbt hüüt ja beruflich sogar faken Führungspositionen. Dat is heel normol warrn un nüms denkt mehr daarover na. Un je mehr Kriegsbemalung, je langer de Wimpern un je vuller de Lippen, desto beeter klappt dat? Wüchlich? Ik mööt dat bold annehmen.

Fronslüüd passen sik de Keerls an. In jeede Hinsicht. Wüllt just so stark ween as Mannslüüd. Vielleicht sogar een beeten starker. Erfolgriek wüllt se ween, uns wiesen, dat se dat ok könnnt. Egaal wat dat is. Worüm? Is maskulin denn beeter as feminin? Kummst man maskulin beeter dörch dat Leeven? Na, wenn dat so is, schall mi dat recht ween.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Aver weeten Se, womit ik ´n Problem hebb?

Mit de Gliekberechtigung, de blots Fronslüüd sik to eegen maken.

Denn umgekehrt funkzioneert dat nich. Frauen dörven hüüt allns maken, wat een Mann deiht. Even wegen de Gliekberechtigung. Un obwooll Mannslüüd as dat stark Geschlecht tellen, dörv een Mann noch lang nich allns maken, wat een Fro maakt. Is dat fair? Dat glöven Se nich? Na, daar gev ik Ehr gern maal ´n Biespiel:

**(Audio Track Nr. 4 - Mannequin)** *(gleich nachdem der Song beginnt, schiebt ein Statist eine rollende Wand herein oder stellt einen Paravent auf, Matthias nimmt zwei von Claudias Schminktaschen mit, sowie die Tüte, verschwindet dahinter, Statist verlässt wieder die Bühne. Hinter dem Sichtschutz zieht Matthias sich schnell ein Kleid an und schminkt sich mit Claudias Make up. Rote Lippen, Lidschatten, Puder... alles sehr übertrieben. Dann setzt er noch eine Perrücke auf. Sobald er fertig ist, kommt er hervor, tanzt zu dem Rest des Liedes noch eine Choreographie, er tritt dann wieder vor das Publikum)*

3. Bild

Wat bidde gifft dat hier nu to lachen? Ja, WAT? Ik hebb mi een Kleed antrucken un mi schminkt. Dat maken Millionen vun Frauen jeeden Dag. Un düsse Transgenders ok. - Och, dat is feminin un hört blots DE Sort vun Minsken? Interessant. Woans blifft denn DAAR bidde de Gliekberechtigung?

Millionen vun Fronslüüd trecken sik aver ok jeeden Dag Büxen an, männigeen dragt sogar ´n Anzug un Schlips. Se laten sik bi d´ Frisör een Mannslüüd-Hoorschnitt verpassen, speelen Football, gahnt in ´t Fitnessstudio üm Muskeln optobauen, männig Frons supen, un BEER drinkt hüüt so un so jeede Fro. DAT is ja woll allns bannig maskulin. Aver nüms lacht daarover. Worüm lachen Se MI nu also ut? DAT nömt man Gliekberechtigung?

Ik bün bunt in ´t Gesicht, na un?! Dat weer Claudia ok jeeden Dag. Dat hett se nich kümmert, wat ik dorvun hol. Un lacht hebb IK over se nie nich.

Ja, mien Claudia weer een Kunstobjekt un ik muss se verstahn. Un wenn een Mann da NICH versteiht, is dat för Frons beeter, wenn een Mann sien Mund holt. Dat hett mi faken stinkig maakt.

Un ik hier nu so? Okay, ik verstah dat ja grundsätzlich. Ik seh in düät Opmaken as Mann tuntig ut. Feminines an een Mann wirkt bannig fix tuntig. Aver woans nömt man een Fro de sik männlich wisst? Tantig???

Dorför gifft dat keen ähnlich Woord. Ik faat also nochmaal tosamen: Een Mann de mit ´n Kleed un Make up herümlöppt is nich so heel normol - wat ok jümmers „normol“ is, he schull vielleicht sogar maal mit ´n Psychiater snacken.

Een Fro, de gern maskulin Kleedaasch dragt un sik ok männlich gifft steiht blots för Gliekberechtigung. SO SÜCHT DAT UT! (kurze Pause)

Claudia un ehr Klamotten. Een heel normol Jeans mit ´n T-Shirt hett se eenlik nie nich dragt. Dat weer bi ehr jümmers Haute Couture. Hier tegenan - uns Naverske, de Hanna -

### **Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

de löppt jümmers sportlich herüm. Hett Claudia aver nich kümmert. Se hett maal seggt, de sücht schlampig ut. Wenn sportlich schlampig is, weern Claudias Klamotten för mi Haute Couture nuttig. *(nimmt das Glas, setzt es wieder an, will trinken, dann jedoch...)* Dat Allerslimmste in Saken Damenbekleidung kummt aver noch. Ik bün bitlang ja blots bit to de Kneen vördrungen. Na, wat kunn dat woll ween? Jaaaaaaaaa.... DE SCHOH!

Wat för Schoh treckt se blots an? Jeedesmaal wenn Claudia un ik utgahn wullen. Een Riesen-Problem. "Gott..., ich hab´ keine passenden Schuhe! Himmel, welche Schuhe zieh´ ich denn nur an?" Ik verstah dat heel good. Se hett ja blots 463 Poor off so. Dat is dann gor nich so eenfach. Claudia hett dat bannig faken to mi seggt:

**"Matthias, ich kann mich nicht entscheiden. Die Schuhe sollen farblich zum Kleid passen. Und ich hab´ nur 11 Paar die in Frage kommen. Ich kann mich nicht entscheiden. Hach, das ist ECHT schwierig."**

Un ik doch dann jümmers: Nee, dat is nich echt schwierig, leev Claudia - dat is echt KRANK! Denn wenn se blots 5 Poor hatt harr, dann weer dat seeker veel eenfacher een passend Poor to finden. Dat nömt man LOGIK! Un wat noch veel bekloppter is: 75% vun ehr Footwark weern Stelten. Ja! Stelten off Stöckelschoh. Blots wiel sik DAT ja to billig anhört, hebbt Fronslüüd jichenswenher dat Woord ut Amerika dorför overnahmen: High-Heels. WAT SCHÖLLNT HIGH-HEELS? Worüm trecken Frauen de an? De quälen sik doch blots dormit. Ik hebb dat bit hüüt nich verstahn. Töven Se. Ik wies Ehr maal wat.

*(geht ab, kommt mit zwei Konservendosen in der Hand zurück, an denen rechts und links Seile verknotet sind, die in gespanntem Zustand ca. 60 cm lang sind und bis zur Hüfte reichen. Matthias stellt die Dosen auf den Boden, stellt seine Füße darauf, spannt die Seile und geht damit herum)*

DE hebbt wi uns as Kind bastelt. Weer ´n fein Speeltüüg un totol priesgünstig. Twee Dag achternanner Arfensopp ut de Döös eeten un zack weer dat Kind mit de Verpackung glücklich. DAT weern noch Tieden! Och, wi haren fröher ja nich veel. Mudder mit ehr lütte Rent kunn uns ja nix kopen. Un vun Playstation un iPhones weern wi noch wiet weg. Dann hett man sik even Döösen-Stelten maakt. Cool, oder?! Is gor nich so licht dormit to lopen. Man mööt dat Gliekgewicht holen un ok oppassen, dat man dormit nich ümknickt. Also Mutprov un Geschicklichkeitspeel in eens, aver ok ´n beeten gefohrliek.

Un wat hett Claudia maakt? Sik mit ehr blöd High-Heels jeede Dag in Gefohr begeven, sik Mutproven andohn un ehr Geschicklichkeit utprobeert. Un dat nich ut Spass - nee - wiel se schick, modern un toll dormit utsehn wull. Nich blots för sik - nee, för annern. Ja, se weer een High-Heels-Fetischistin, kann man seggen. Un nich eenmaal hett se mi fragt, off IK düsse Schoh ok woll good find. Dat weer ehr heelmool egaal. Claudia wer wükdlich recht egoistisch.

So as ik hier mit düsse Döösen nu balanceer, so mööt Claudia sik doch mit ehr Schoh ok quält hebben, oder? Un dat is noch ünnerdreeven wat Se hier vun mi sehnt. Denn mien Fööten sünd ja waagerecht un liggen platt op de Döösen. Mien Ferse muss dorup eenlik noch 10-15 cm hoger liggen - aver sückse Döösen gifft dat ja nich. Man mööt sik dat eenfach vörstellen. Dat mööt doch de Höll ween. Un se drog düsse High-Heels wükdlich faken. Bannig faken.

Schadenfreid is ja eenlik eher unfair. Aver männichmaal kann man gor nich anners. Denn Caudia hett sik een poor Dag na uns Kennenlernen op Mallorca de Knöchel anbröken. Ja

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

echt. Se is würrlich un wohrhaftig mit mi na d´ Strand lopen un drog dorbi düsse hoch Absatzen. Okay, dat weer tragisch, aver ok saulustig. Wüllt Se weeten, woans dat domaals genau weer? Dat giffd daar een Lied.

*Spontan beginnt das Voll-Playback von **Audio Track Nr. 5**: - Matthias singt und interpretiert den Song teilweise oder komplett mit. Mutige Spieler können das Lied auch selbst singen mit dem instrumentalen Playback. Er nimmt während des Songs die Perücke wieder ab, zieht evtl. auch das Kleid wieder aus.*

**Mit High-Heels am Strand****1. Strophe:**

Schon seit ´ner Woche bin ich jetzt auf dieser Insel  
und seit drei Tagen weichst Du keinen Schritt von mir  
Du hast es gern wenn ich beim Liebe-machen winsel  
Ich bin so stolz auf mich, denn ich gefalle Dir

Aber leider hast Du eine Macke - und das find´ ich ziemlich große Kacke  
Es ist der Affe, der mich hier jetzt laust - denn da ist etwas, das ziehst Du niemals aus

**Refrain:**

Du läufst mit High-High-High-Heels am Strand herum und liegst mit High-High-High-Heels im Sand  
Das sieht so scheiße aus doch ich bleibe stumm - ich frag´ mich nur: Wo ist Dein Verstand?  
Ich hoffe sehr, Du brichst Dir gleich die Knochen - und kannst nicht raus geh´n für sehr viele Wochen  
Du läufst mit High-High-High-Heels am Strand herum - ich kann´s nicht fassen - Du bist doch zu dumm

**2. Strophe:**

Nach uns´rem Sonnenbad geh´n wir zurück auf´s Zimmer  
die Zeit auf Malle ist doch wirklich wunderbar  
Doch Deine Eigenart die wird hier jetzt noch schlimmer  
Du stehst fast nackt vor mir - und was Du willst ist klar

Aber Sex mit Dir ist sehr gefährlich - das ist doch krank mein Schatz, sei doch mal ehrlich  
denn Deine Schuhe, die trägst Du auch im Bett - Ja, sag´ mal geht´s noch? Spinnst Du jetzt komplett?

**Refrain:**

Du läufst mit High-High-High-Heels am Strand herum und liegst mit High-High-High-Heels im Sand  
Das sieht so scheiße aus doch ich bleibe stumm - ich frag´ mich nur: Wo ist Dein Verstand?

Ich hoffe sehr, Du brichst Dir gleich die Knochen - und kannst nicht raus geh´n für sehr viele Wochen  
Du läufst mit High-High-High-Heels am Strand herum - ich kann´s nicht fassen - Du bist doch zu dumm

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

### 3. Strophe:

Als wir uns liebten hat Dein Absatz mich getroffen  
´ne Schramme und ´ne Beule zieren mein Gesicht  
Und dann zur Krönung hast Du Dich auch noch besoffen  
Dann hör´ ich´s knacken - schlimmer geht es wirklich nicht

Selbst im Krankenhaus der Orthopäde - hat gelacht und sagt nur: Alter Schwede!  
Doch meine Neue, die ist so schön normal - die trägt nur Sneakers, und das ist genial

### Refrain: (verändert)

Sie lief mit High-High-High-Heels am Strand herum und lag mit High-High-High-Heels im Sand

Das sah so scheiße aus doch ich blieb ganz stumm - ich fragte mich nur: Wo ist ihr Verstand?

Ich hab´ gehofft, sie bricht sich alle Knochen - es ist passiert, nun ist der Fuß gebrochen  
Sie lief mit High-High-High-Heels am Strand herum - ich konnt´s nicht fassen - sie war doch zu dumm

Ja, so ähnlich weer dat. Un Se hebbt dat al heel recht verstahn. Claudia weer twee Dag op Mallorca in ´t Krankenhuis; un nadem se entlaten warrn is, hebb ik ehr dann seggt, dat se uns Drapen man as Affäre sehn schull, wat ehr natürlig gor nich gefallen hett. Ik hebb dann twee Dag vör dat End vun mien Urlaub Sibille kennenleret. Een Fro, de blots Sportschoh dragen hett. DAT funn ik geil. De is nie nich ümknickt un ik muss ok nie nich bang ween, dat se sik wat brekt. Ik kunn mit Sibille heel entspannt herümlöpen. Se keem ut Stuttgart; hett sik aver nie nich wedder bi mi meld. CLAUDIA aver woll. Jümmers wedder. Na ja, un dann wur dat doch mehr mit Claudia un mi. Ok wenn se 3 Weeken na ehrn Knöchelbrök düsse Stelten wedder antrucken hett. Ik hebb dat dann opgeeven se to warnen. Harr so un so keen Sinn maakt. Kosmetik un Styling sünd nu maal dat A un O för een Frp. För **mien** Fro weer dat tomindst so. Mannslüüd ticken daar anners.

Wi Keerls brüken een Duschbad, een Tannenbössel, Raseertüüg off ´n Bortsnieder un vielleicht noch ´n dezent Raseerwater. Ja okay, männich Mannslüüd smeeren sik hüüt ok noch ´n Creme in ´t Gesicht. Aver dat hett de Industrie doch blots wegen de FRAUEN erfunden. Dormit wi **ok** 3 Minuten langer brüken in ´t Bad un minner Konflikte in Ehen opduken. Ik wedd, dat jichenseen Institut dat over Johren psychologisch erforscht hett. Un wenn Mannslüüd sik nich sülmst de neij Herrencreme kopen, maken de Fronslüüd dat. Un se dwingen uns dat to brüken. Aver MI dwingt nüms mehr. Keeneen. Dat is vörbi. Tschüß Claudia. (*nimmt das Glas, setzt es wieder an, will trinken, dann jedoch klingelt es an der Wohnungstür*) **Audio Track Nr. 6: Klingeln**

Well is DAT denn nu? Oh Mann eh... Kann man sik denn hier nich maal in Ruh dat Leeven nehmen?! Heiner ward doch nich so dumm sien un hier ohn sik antomelden bi mi vörbikieken? Hebbt de vun dat Bestattungsinstitut wohrhaftig een Psychiater anropen, de mi afhölen will? Och wat - ik hebb mien Adresse ja gor nich seggt, oder? Moment maal even. (*ab nach hinten, von dort dann*) **Audio Track Nr. 7: Gespräch: Matthias - Zeugen Jehovas.** (*Die Stimme vom Zeugen Jehovas kommt vom Audio Track, Matthias antwortet im Schlagabtausch live*)

Jehovas: Guten Tag. Ich würde gerne...

Matthias: Ja?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Jehovas: Ich würde gerne mit Ihnen...

Matthias: Ja, was denn? Warum schauen Sie mich so eigenartig an?

Jehovas: Ja weil... Sie sind...

Matthias: Ah, ich verstehe. Ich bin geschminkt. Stimmt. Sie haben recht. Ein guter Grund ins Stocken zu geraten und erschrocken zu schauen, nicht wahr?! Und ich bin ein Mann. Das machen nur Frauen, hab´ ich recht?

Jehovas: Nun, in unserer Erweckungsgemeinschaft schminken sich auch die Frauen nicht. Das verbietet unser Glaube.

Matthias: Echt? Krass. Da sollten viele Frauen, die sich wie bunte Papageien präsentieren, aber auch diesen Glauben annehmen.

Jehovas: Eine sehr vernünftige Einstellung. Und nicht nur Frauen sollten umkehren.

Matthias: Umkehren. Hähä... Jo, das ist gut. Aber es ist jetzt auch völlig egal. Also - was wollen Sie? Warum haben Sie bei mir geklingelt?

Jehovas: Nun, auf unserer Erde gibt es derzeit mehr als 400 politische Konflikte und über 20 Kriege.

Matthias: Oh, ja das ist schrecklich.

Jehovas: Haben Sie das nicht gewusst?

Matthias: Na ja, mit den genauen Zahlen hab´ ich mich bisher nicht befasst.

Jehovas: Wenn es einen Gott der Gerechten gibt, wie kann dieser das dann zulassen?

Matthias: Tja, vielleicht fragen Sie ihn mal.

Jehovas: Das sollten wir gemeinsam tun, junger Mann. Wenn Sie ein paar Minuten Zeit hätten, vielleicht bei einer Tasse Tee... ich würde sehr gerne mit Ihnen über Jesus reden.

Matthias: Ach, geht es ihm nicht gut?

Jehovas: Sie scherzen über unseren Herrn? Wir sollten darüber reden.

Matthias: Ach, wissen Sie, das passt jetzt grad gar nicht. Denn es ist eben jener Herr, der mir in meiner Situation eigentlich auch nicht hilft. Ich lebe zwar noch, aber das wird bald anders sein. Also, suchen Sie sich bitte einen anderen, bei dem Sie Tee trinken können und über den Weltfrieden fachsimpeln. *(man hört, wie die Tür zugeknallt wird, dann kommt Matthias zurück)*

*(schaut nach oben)* Jesus Christus. Hörst Du mi? Allns passeert in Dien Naam? Dann laat dat to, dat ik nu vun düsse Eer Afscheed nehmen dörv off laat mi leeven. Na, nu maak al!

*(seufzt, kurze Pause)*



### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Knapp ´n Johr weern Claudia un ik tosamen, dann hebbt wi hierat. Hach, dat weer herrlich. Un wi hebbt uns dann düsse Egendomswohnung köfft. Claudia wull jümmers, dat wi een egen Huus bauen, aver ik funn, dat dat nich nödig is.

Uns Sex? Na, wenn ik daar an uns erst Nacht op Mallorca denk - mein lieber Herr Gesangverein. Ik kann blots seggen: Wow! Ja, genau dat drapt dat: Wow! – Just as Deeren sünd wi overnanner herfallen. Un dann nochmaal un nochmaal. Allns in de erst Nacht. Ik denk, dat all Gasten in ´t Hotel uns hört hebben - wenn Claudias Gebölk nich sogor bit na d´ Strand vödrungen is. Na ja, männichmaal kann un will man dat ja ok gor nich stürn un sik tosamenrieten.

Ja good - Sex verannert sik mit de Johren. Also in een Ehe, meen ik. Ward ok overbewert. Dat hört so dorto. Ja genau. Sex hört na een poor Johren eenfach so dorto in een Ehe. Wenn maal beid wedder Lust hebben. Man maakt dat af un to maal.

So as bi ´t erst Maal weer dat aver nie nich wedder. Man snackt in een Ehe ok so good as nie nich over Sex un over Vörlieben un sückse Saken, oder? SE vielleicht woll, man Claudia un ik hebbt dat nich dohn. Wenn wi Sex haren, dann harr wi even Sex. Basta. Obwoll... eenlik muss ik seggen: Wenn Claudia Sex wull, dann harr wi Sex.

Apropos Sex. Daar giff dat ok so ´n Ungerechtigkeit. Worüm hebbt wi Mannslüüd eenlik nie Koppseer? Denn wenn SE dat Woord "Koppseer" seggt, worüm is dat för de Keerl dann sofort dat Signol för "Okay, hüüt KEEN Sex!" Ik verstah dat männichmaal nich. Wenn Claudia wull, dann muss ik ran. Ik hebb ok nie nich Koppseer hatt. Un wenn doch, weer ehr dat ehr egaal. Total ungerecht, oder?

Off ik insgesamt tofreenen weer mit uns Sexualität? Och ja. Eenlik woll. Frauen wüllt ja jümmers gern een megalang Vörspeel. Claudia wull dat tomindst. (*euphorisch und theatralisch übertrieben tanzend und springend mit ausgebreiteten Armen*) "Nu kummt erst dat Vörspeel! Vörspeel Vörspeel Vörspeel. Oh jaaaaa... Vörspeel. Mehr mehr mehr Vörspeel. Kuscheln, Küssen, wieder kuscheln un knuddeln un Vörspeel Vörspeel Vörspeel.

Sik anfatzen, mit mien lütte Matthias speelen, ja ja ja... aver noch NICH mehr. Erst noch wieder mit dat Vörspeel."

Hebbt Frauen eenlik jemols doran docht, wo dat för uns Mannslüüd is? Ik meen, schüddeln Se maal ´n Buddel Cola ´n half Stünd, wat dann in de Buddel vör sik geht. Düsse Druck is unerträglich. De Mannslüüd hier weeten, worvun ik snack.

Ja, so föhlen wi uns bi een Mega-Vörspeel. Wi sünd schüddelt Cola-Buddels. Un Frauen kapeeren eenfach dat Hauptproblem nich wenn de jümmers so een lang Vörspeel wüllt: Je lange dat Vörspeel, desto körter is uns Hauptspiel.

Un dann sünd se ok noch untofreenen. Dann heet dat: "Ooooooh, al fardig?" **Ja, un wenher sünd FRONSLÜÜD fardig?** Wi weeten dat doch nich jümmers heel genau. De könnt dat ja ok vörtäuschen. WI nich. Mööt wi daar op de Geräusche achten? Aver de sünd eenlik doch bi de Leevessakt egaalweg glik, oder? Bi Claudia weer dat tomindst so. Af un to keem dat Gequieke maal ´n beeten luuder un ehr Ahm gung fixer - so ´n Art hecheln - aver wat seggt mi dat al? Un man kann doch bi d´ Sex ok nich al man weg fragen. Na, büst Du fardig? Al bold fardig, Claudia? Is ja ok blöd. So ´n richtigen Explosion hebb IK bi Claudia nie nich hört un spürt. - Ik weet nich, off Claudia mi ok dorüm verlaten hett, wiel ehr de Sexualität mit mi nich mehr toseggt hett. Na 14 Johren Ehe is 2 bit 3

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

maal in d' Maant doch normol, oder? Na, SE hett tolesd doch ok nich faker wullt. Un ik hebb ´n stressigen Job - ik brük ok mien Slap.

*(eher wütend)* Aver vielleicht praktizeert Claudia ja nu mit ehrn Doktor neij Speelereen. De hett ja seeker all Mööglichkeiten in sien Praxis un kummt ok an jeede Medikament ran. Vörspeel-Viagra - Hauptspeel-Viagra - Naspeel-Viagra, - Kumm later-Tabletten, kumm gor nich-Pillen, kumm nu-Drüppen, kumm-anner-Week-Salp, off waweet ik?!

Een gräsig Vörstellung. *(öffnet)* Jaaaa Jonas, Herr Doktor. Maak mi dat. - Boah, kunn kotzen. Vielleicht maakt he ehr sogor noch ´n Kind!  
Ik will mi dat nich vörstellen. *(nimmt das Glas, setzt es wieder an, will trinken, dann jedoch...)*

Kinner? Wi? Nee. Claudia un ik hebbt uns bannig fix tegen Kinner entschett. Na ja good, de Vörslag keem vun mi, aver ik hebb Claudia dann overtügt, dat wi ohn Kinner beeter dran sünd. Dat gifft bannig veel Gründe dorför, dat Ehepoore nich unbedingt Kinner hebben schullen. Toerst maal speelt de Umwelt een grooden Rull. Wat daar mit Kinner allein al an Plastik tosamenkummt.

Dat heel Speeltüüg, Buggy, Lego, Playmobil. Un 100te vun düsse Pampers verbrükt man in de erst 2 Johren - allns Plastik. Wenn Kinner wat oller sünd wüllt de to Silvester unbedingt Fүүrwark - Unmengen vun düsse Chinaböller. Dat brengt uns Welt üm. All düsse Argumente hebbt Claudia dann jichenswenher ok overtügt. Worto schall man mit een Kind de Umwelt belasten?! Un wat Kinner kosten. Ik hebb dat maal utreekend. Een Kind over 17 Jahr lang heelmaal dörschnittlich goodtrucken ohn Luxus, dat Kinnergeld maal aftrucken - dorför kriggt man ´n 5er BMW. Ja wүrklich. Dat is doch Wahnsinn. Uns weer also klor: Keen Kinner. Wi hebbt uns dann för een neijen BMW entschett. Mit ´n Kind kummt man ja ok nich so wiet as mit ´n BMW.

Hier tegenan, uns Naverske Hanna, de hett ok keen Kinner. Okay, se hett noch nich maal ´n Mann, aver even ok KEEN KINNER. Bannig sympathisch, nich wöhr?!

Wenn sik Minsken aver FÖR Kinner entscheiden - bidde - ik bün daar afslut tolerant. Aver maal ehrlich: Brengen de wүrklich wat? Wenn se lütt sünd, dann kann man nich slapen wiel Babys egaalweg blaren. Wenn se Teenager sünd kann man ok nich slapen wiel se de half Nachten ünnerwegs sünd un man sik Sörgeen maakt. Un wenn se endlich ut ´n Huus sünd is man as Vadder odd Mudder jichenswenher old un kriggt keen Versiet vun sien Kinner in ´t Altersheim, wiel man lästig is. Se duken dann nochmal bi mien Beerdigung op, man ward vun de Kinner anonym bisett dormit se keen Graff plegen mööten un arfen mien neij 5er BMW. Kosten-Nutzen-mäßig geiht dat echt nich op.

Wenn man mit sien Fro ungeschützt vögelt un se kummt an un seggt eenes Dags: "Schatz, ich bin schwanger", ja, dann is erstmal allns super toll. De Vörstellung, dat man as Mann wat tүүgt hett un in de Buuk vun de Fro wat ranwarst is een bunt Fүүrwark un man denkt blots an dat gemeinsam Glück un an een harmonisch Familie.

Ist okay. Mööt jeede Poor för sik sүlmst entscheiden.

Jaaaa... okay okay - Kinner sünd wunnerbor. Wүrklich. IK weer ja sүlmst maal een. Claudia un ik hebbt aver keen. Un dat is good so.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ik meen, wat weer denn nu, wenn Claudia un ik Kinner harrn? Keen Mann denkt bi de Zeugung al an Trennung. Un na de Scheedung? De Kinner warrn in 90% vun all Fälle de Mudder tosprochen. Papa dörv se dann jeede 2. Weekenend sehn. Na super.

Ik mööt mien Thorben-Hendrik off Lisa-Marie dann afholen un de Doktor, de mien Claudia nu poppt maakt mi de Döör open?! Un wat noch veel slimmer is: De Erzeuger mööt betahlen. Betahlen, betahlen un nochmal betahlen. Un Claudias Doktor speelt de liebevolle Papa vun MIEN Kinner?! Wat is denn dat noch för ´n Leeven för een verlaaten Mann? So ´n Scheedung ward doch eh al düür genooch. Nee nee nee. Ik bün bannig blied, dat wi keen Kinner hebbt. As ik vörhen al seggt hebb: Alleen al wegen de Umwelt! Un ik bün ok froh, dat ik mi dorto entsloten hebb mi hüüt ümtobringen. Dann so hebb ik mit all dat Gedönz as Scheedung, Kinner-Probleme un Sörgrechte un sowat nix to dohn.

Ik denk aver, dat Claudia domols blots widerwillig mien Argumente akzeptiert hett - also vun wegen düsse Kinnerfrag - also, dat wi keen wullen. Se hett blots tostimmt, wiel se Not harr vör so ´n Geburt. Un ok, dat se mit een Schwangerschaft ehr Figur ruineeren kunn. Dat hett se woll nie nich togeven; ik hebb se aver maal hört, as se mit Pia telefoneert hett. Ja ja... Frauen denken in sückse Dinge nich an de Umwelt un ok nich an ehrn Mann - se denken blots an sik sülmst.

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Se is dann maal weg  
oder  
Meine Frau, das seltsame Wesen"  
von Helmut Schmidt*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

**Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text**

**Rote Bestellbox: Rollensatz**

**Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz**

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de) – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)